



AELF-KW • Mainbernheimer Straße 103 • 97318 Kitzingen

Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen
Friedrich-Ebert-Straße 5
97318 Kitzingen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Bitte bei Antwort angeben
AELF-KW-L2.2-4612-138-1

per E-Mail: bauleitplanung@vgem-kitzingen.de

Kitzingen, 04.04.2024

Gemeinde Buchbrunn
Bebauungsplan „Hühnerberg“
Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung
gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Prüfung nimmt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg wie folgt Stellung:

Landwirtschaftlicher Boden

Das AELF weist auf die Bedeutung landwirtschaftlicher Böden hin.

Das überplante Gebiet hat laut Bodenschätzung gute Bonitäten (L3Lö 76/76) weit über den Landkreisschnitt.

Gemäß § 1 a Abs. 2 BauGB ist mit Grund und Boden sparsam umzugehen, hier liegt die Herausforderung und Verantwortung gegenüber künftigen Generationen. Es ist der wichtigste Produktionsfaktor für die Landwirtschaft und eine nicht erneuerbare Ressource. Jede versiegelte Fläche fehlt nicht nur der Landwirtschaft zur Lebensmittelerzeugung, sondern beeinträchtigt den Wasserhaushalt, den Artenschutz, das Klima und die Landschaft. Dadurch werden agrarstrukturelle Belange negativ beeinflusst und die Konkurrenz um Produktionsflächen weiter angeheizt. Stetiger Entzug mindert die Existenzgrundlage der heimischen Betriebe.

Landwirtschaftliche Immissionen

Die Ausführungen unter Punkt 24. unter E) Hinweise zu Landwirtschaftlichen Immissionen werden begrüßt.

Die landwirtschaftlichen Belange bezüglich der Geruchsemissionen sind durch die Wölfel Engineering GmbH bereits abgeprüft worden und ausführlich dargestellt. Besonders kritisch müssen die Flurnummer 413 in 412/1 betrachtet werden.

Seite 1 von 2

Aufgrund des Schutzes der bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe wird der Bau von Mehrfamilienhäusern und Wohnhäusern im Allgemeinen auf den Flurnr. 412/1 und 413 sehr kritisch gesehen und nicht befürwortet.

Auch im Gutachten ist hier zu auf Seite 20 des Gutachtens Wölfel Engineering GmbH ist folgendes zu entnehmen:

„Aus fachlicher Sicht stellen die geplanten Nutzungen damit eine zusätzliche Einschränkung der Hofstellen dar und es können Konflikte mit den Anforderungen der TA Luft im Plangebiet entstehen.

Sofern die Hofstellen durch die geplante Wohnbebauung zukünftig nicht eingeschränkt werden sollen, können in den entsprechenden Bereichen des Plangebiets Konflikte in erster Linie durch die Vermeidung von Immissionsorten verhindert werden.“

Dies entspricht auch der Sichtweise des AELF Kitzingen-Würzburg.

Unter Punkt 10 auf der Seite 30 in der Begründung ist folgendes zu entnehmen.

„Um eine Einschränkung der Hofstellen und Konflikte mit den Anforderungen der TA Luft im Plangebiet zu vermeiden, wurden die Baugrenzen entsprechend angepasst, sodass Gebäude nicht in den Bereichen errichtet werden dürfen, in denen eine Überschreitung der zulässigen Werte zu befürchten ist.“

Dies wird von AELF Kitzingen-Würzburg begrüßt.

Dennoch wird darauf hingewiesen, dass die Geruchsstundenhäufigkeit zum Teil immer noch bei dem obersten Grenzwert von 15 % liegt bzw. knapp darunter.

Und auch hier Konflikte möglich sind.

Weiterhin ist der Begründung zu entnehmen, dass Anfragen für Gewerbenutzungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieben vorliegen.

Bitte konkretisieren Sie diese Anfragen.

Schutz des Mutterbodens

Nach § 202 BauGB zum Schutz des Mutterbodens gilt Folgendes: „Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen sowie bei wesentlichen anderen Veränderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen.“

Hierbei ist § 12 der Bundes-Bodenschutzverordnung zu beachten.

Drainagen:

Sollte bei der Beanspruchung von landwirtschaftlichen Nutzflächen z.B. Drainagen beschädigt werden, so sind diese Beschädigungen wieder fachgerecht zu beheben.